



1

Schenken beginnt mit der Inspiration

Wenn in der Thuner Innenstadt die Lichter glänzen, wird Schenken zur Herzenssache: ein Bündlipyjama voller Geborgenheit, ein kreativer Adventskranz oder ein sinnliches Parfum. Wir entdecken Geschenke, die von Herzen kommen.

Was macht ein Geschenk wirklich besonders? Vielleicht die Wärme. Vielleicht die Geschichte dahinter. Es sind Geschichten von Handwerk, Leidenschaft und auch Heimat. Die Vorweihnachtszeit – sie ist mehr als Lichterglanz und Geschenkpapier. Wer hier schlendert, spürt: Schenken kann so persönlich sein.

Schweizer Wärme zum Durchschlafen
Draussen in den Gassen ist es kalt, die Lichterketten funkeln und die Wärme steckt drinnen, beim **CALIDA Store** im **Bälliz 27**. Schon beim Eintreten spürt man dieses besondere, kuschelige Gefühl – das «CALIDA Feeling», wie wir es liebevoll nennen. Die Stoffe wohlig weich. Es ist mehr als Stoff auf der Haut – es ist Geborgenheit, Qualität und ein Stück Schweizer Tradition.

«Wer in guter Qualität einschläft, wacht erholsamer auf.»

Monika Schütz, Geschäftsführerin CALIDA Store Bälliz

In der Vorweihnachtszeit ist das Geschäft im Bälliz ein Ort, an dem Erinnerungen lebendig werden. Wer erinnert sich an das Päckli von Grosi – mit einem weichen «Bündlipyjama mit Börtli»? Dieses Geschenk, das nie aus der Mode kommt, weil es von Herzen kommt. «Noch heute wünschen sich Kinder ein Pyjama unter dem Weihnachtsbaum», sagt die Filialleiterin Monika Schütz, «bei uns gibt es jedes Jahr eine eigene Kollektion mit liebevollen Wintermotiven und unterschiedliche Qualitäten

der Stoffe.» Seit über 80 Jahren entstehen bei CALIDA feinste Unterwäsche, Nacht- und Loungewear, mit Liebe gefertigt in Europa – und die Idee dazu hat stets ihren Ursprung in Sursee im Kanton Luzern. Dort, wo 1941 das erste Pyjama-Modell entworfen wurde, entstehen bis heute die Prototypen. «Born in Switzerland», sagt Monika Schütz mit viel Stolz. Wer hier durch die Regale streift, merkt: Schlafen ist nicht gleich schlafen. «Ein Seitenschläfer hat andere Bedürfnisse als ein Bauch- oder Rücken-



2

schläfer – und CALIDA geht auf all das ein. Unsere Beratung ist persönlich», betont sie. Denn guter Schlaf beginnt mit dem richtigen Stoff: wärmend, ausgleichend oder kühlend – ganz nach dem eigenen Wohlgefühl. «Unsere Kunden schätzen, dass sie im Laden anprobieren und die verschiedenen Qualitäten spüren. Sie können ihre eigene Kombination zusammenstellen, Mix an Match.» Nachhaltigkeit spielt dabei längst eine hohe Hauptrolle: Die neuen Verpackungen sind praktische Wäschesäckli – wiederverwendbar, schlicht, schön. Ihr Lieblingsstück? «Ganz klar die Weihnachtskollektion. Rot, blau, zart gemustert – ein Stück Winterromantik für die Nacht. Wer in guter Qualität einschläft, wacht erholsamer auf. Bester Schlaf beginnt hier.» Und vielleicht ist genau das das Geheimnis von CALIDA: Man schenkt nicht einfach Stoff – man schenkt Wärme, Ruhe und das Gefühl, zu Hause zu sein.

Ein Lichterfest auf dem Tisch

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Am 29. November dürfen wir die erste Kerze anzünden. Wer einen frischen Adventskranz sucht, wird bei **Florist Ali Florentyna Hödl GmbH** an der **Oberen Hauptgasse 73** fündig. Seit 35 Jahren besteht das Geschäft, hinten geschützt von den Schlossmauern, vorne verbunden mit der Stadt. «Bei uns kommt man an.» Seit Januar 2024 führt Florentyna Hödl das Geschäft. Sie arbeitete zuvor sieben Jahre bei Stephan Ali – heute bringt sie ihre eigene Handschrift ein. «Für mich war immer klar: Ich will Floristin sein. Blumen wird man nie überdrüssig», sagt sie. Ihr erster Strauss in der Ausbildung? «Nicht gerade gelungen – aber nötig, um zu lernen.» Heute setzt sie auf das Individuelle. Kein Strauss von der Stange, sondern persönlich, so nah wie möglich an den Wünschen der Kundschaft. Und wenn's mal pressiert? «Dann meldet sich jemand telefonisch

1 Im CALIDA Store sorgt Geschäftsführerin **Monika Schütz** für Ordnung in der Winterkollektion.

2 Inhaberin **Florentyna Hödl** dekoriert den Laden gemeinsam mit ihrer Lernenden **Doris Aegerter**.

(meistens die Männer): Ich bin in 20 Minuten da. Aber die meisten nehmen sich Zeit für Blumen.» Warum eigentlich Blumen schenken? Florentyna lächelt: «Früher wollte man zeigen: Ich habe etwas Frisches auf dem Tisch. Blumen machen immer Freude, sie symbolisieren nie etwas Falsches – und wie so vieles im Leben vergehen sie wieder.» Gerade in der Adventszeit suchen viele nach Licht und Frische für das Zuhause. Beliebt sind kräftige Blüten wie Amaryllis oder exotische Schönheiten. Doch das Herzstück bleibt der Adventskranz. «Das Grün steht für ewiges Leben oder Hoffnung auf Leben und Beständigkeit während der dunklen Jahreszeit, der Kreis für Unendlichkeit. Ich liebe es, Kränze zu stecken – da kann ich meine Kreativität vollumfänglich ausleben.» Der Arbeitsaufwand für einen Kranz kann bis zwei Stunden dauern. Es empfiehlt sich, die Kränze frühzeitig zu bestellen,

«Ich liebe es, Kränze zu stecken und meine Kreativität auszuleben.»

Florentyna Hödl, Inhaberin Florist Ali



«Die Welt der Düfte verändert sich stetig – neue Trends entstehen.»

Gabriela Thomi, Geschäftsführerin Import Parfümerie Bälliz

damit die Wünsche erfüllt werden können und vor der Adventszeit abholbereit sind. «In den Wochen vor dem 1. Advent sind längere Arbeitszeiten angesagt – streng, aber schön.» Ihre Kränze sind stets rund – wegen der Symbolik. Und wenn man gar kein Kranztyp ist? «Ein Adventskranz wirkt beruhigend. Er steht auf dem Tisch, wir essen zusammen, wir werden sinnlich. Einen Monat lang bringt er Beständigkeit.» Florentyna freut sich über jede Beratung – am meisten aber über zufriedene Gesichter: «Wenn Kund:innen sagen: Das gefällt mir – dann ist es ein guter Tag.»

Parfum – mehr als nur ein Geschenk
Wenn Advent und Weihnachten nahen, stellt sich die Frage: Was schenken wir Beauty-Liebhabern? Ein Klassiker ist Parfum – zu finden in der **Import Parfümerie** am **Bälliz 29**. Geschäftsführerin Gabriela Thomi kennt hunderte Düfte auswendig. «Schon als Kind interessierte ich mich für Schönheit und Düfte. Ich hatte einen

kleinen Schminktisch und schnappte mir von meiner Mutter alles, was glitzerte. Ich wollte in diese Branche.» Warum diese Leidenschaft? «Die Welt der Düfte verändert sich ständig: neue Marken, Trends, Möglichkeiten.» Doch wie findet man den passenden Duft? «Jeder Mensch ist einzigartig – ein Parfum riecht auf jeder Haut anders. Deshalb: ausprobieren, Zeit nehmen, spüren.» Manche mögen Blumiges, andere Frisches, wieder andere etwas Besonderes fürs Weihnachtsfest. Düfte begleiten durchs Leben. «Vanille erinnert ans Gützibacken, andere an Ferien oder Kindheit.» Auch das Tragen will gelernt sein: «Ein Duft soll Spuren hinterlassen – im Haar, an warmen Körperstellen, an der Kleidung.» Seit 1992 führt Gabriela Thomi die Import Parfümerie, seit April 2025 am neuen Standort. «Das Bälliz ist eine Insel – familiär, man kennt sich.» Besonders junge Kund:innen schwärmen für arabische Düfte, doch auch Schweizer Parfum findet seinen Platz. Wichtig

3 Gabriele Thomi, Geschäftsführerin der Import Parfümerie, riecht an einem Parfum – ein Ausdruck ihrer Leidenschaft.

bleibt die Nähe zu den Menschen: «Oft spüre ich, welche Düfte passen könnten. Für alle findet sich etwas – auch bei sensibler Haut.» In der Beauty Bar schminkt sie Kund:innen persönlich oder ermittelt via Hautanalyse die passende Pflegeroutine – individuell und kostenlos. Wenn Kund:innen glücklich mit ihrem Duft den Laden verlassen, «dann ist das für mich wie Weihnachten.» In der Festzeit sind Düfte und Pflegeprodukte beliebte Geschenke. Die Import Parfümerie setzt auf liebevolle Details: individuell verpackt, selbst gemachte, parfümierte Maschen oder gravierte Flakons. «Am Ende zählt die Beziehung zu den Menschen – und dass wir uns Zeit nehmen. Genau das macht meine Arbeit wertvoll.»

Text: Maria-Theresia Zwyssig
Bilder: Maria-Theresia Zwyssig, Aline Veugel

Weg vom Klick – zurück in die CITY

